

# Arbeiterkampf

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Besondere frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Druckerei: Halle, 12-14, Bernauer 1047. Geschäft 7-5 Uhr. Schriftleitung: Halle, 1045, Friedrich 12-11 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 60 Pf. für den Millimeter Höhe und Breite, 260 Pf. für den Rest. Mehr als 10 Zeilen sind als 12 Zeilen zu berechnen. Einzelzeilen sind vorzugsweise 8 Uhr abends, größere tags vorher. - Postkontokonto Leipzig 1093 48 Fritz Krob

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Dienstag, den 15. Februar 1921

1. Jahrgang · Nr. 38

## Stadt und Land - Hand in Hand!

Wider die Reaktion - für den Kommunismus!

### Landwähler, hütet euch!

Die Bauernwahlen stehen vor der Tür. Am nächsten Sonntag wird gewählt! Kleinbauer, Kleinbäuerin, Kleinpächter, wen wählst Du wählen? Vor zwei Jahren, als der Krieg zu Ende war, und die barmherzige Republik ankam, hast Du auch an der Wahlurne. Es gab da keine Stimmen entgegen der Sozialdemokratie oder der Demokraten oder dem Zentrum. Das seien die Parteien des kleinen Mannes, hätte man Dir gesagt. Du glaubst, daß sie Deine Interessen schützen würden gegen den Übermut der Großen.

Zwei Jahre sind seitdem vorbeigelaufen. Was haben sie für Dich getan? Die Bauernwahlen haben sie Dir den Aufbruch der Wirtschaft, die Beseitigung der Not, die Unterdrückung des Bauern. Aber was haben sie Dir, daß alle Gegenstände Deines Bedarfs - Kleider und Schuhe, Geräte, Werkzeuge, Kohlen und Düngemittel um 50% bis 100% teurer und dreifach so im Preise stehen.

Und was nun? Weißt Du es vielleicht, daß die Arbeitergewerkschaften aus der Zeit Wilhelm II. sich ver wandelt in Revolutionärsorganisationen der Arbeiter. Weißt Du es vielleicht, daß die Arbeiter und Bauern sich jetzt in den Arbeitersinnlichen und Kommunistenvereinen, weil sie es geschafft haben, daß die Großhändler, Großgrundbesitzer und Großgrundbesitzer für Millionen und Milliarden Eisen und Stahl, Holz und Getreide, Wolle und Werg, Maschinen und Möbel, Schuhe und Lederwaren ins Ausland verschleudern.

Sie lassen es zu, daß eine Mehrheit nach der andern die Tiere schlachtet, daß 8 Millionen Menschen heute unter Hunger und Ernährungslosigkeit leiden. Sie lassen es zu, daß Hunderttausende heute für immer an Unterernährung zugrunde gehen, daß Tausende Familien ihre Wohnung finden, und eine Hunderttausende ohne Zehnerunter sich nicht finden, der Staat und Gott, daß sie Heiden in Genuß und Eitelkeit und es sich leisten können, ihre Eitelkeit und Ausschweifungen fortzusetzen zu lassen.

Sieh an Dich, Kleinbauer! Sieh an Dich, Kleiner Bauer! Auch auf dem Lande dieselben traurigen Geschehnisse spielen sich ab und arm, geistes und arbeitlos. Demokratie, sagt man Dir - aber über 8 Millionen Gelder landwirtschaftlich benutzter Fläche sind in der Hand von kaum 15 000 Großgrundbesitzern. Der eine führt Vieh im Wert von 75 000 Mark, der andere nur 200 Mark. Der Herr von Herzog von Meiningen besitzt 34, der Herr von Herzog von Meiningen 21, Herr von Saxe-Weimar auf Rendel 34, v. Ziehl-Windler 20, v. v. m. Und wie haben sie unter dem Reich die Regel, die die Herr, die Junker, die Baner, die Baner, die Baner und Bauernvereine zusammengefaßt, wie haben sie Hunderte von Bauern um die Erträge gebracht und wie bemöhen sie sich um weitere Ankauf? Sie sind unerfährlich!

Diese Großgrundbesitzer oder sind es, die jetzt die Rädler sind und auch, wenn, la füngschliche Reiter. Diese Großgrundbesitzer sind es, die Hunderte von Morgen guten Ackerlandes beschlagnahmen lassen oder in Weide verwandeln. So steigern sie künstlich die Dürre, statt das Land den Landarbeitern und umwohnenden Kleinbauern, die froh davon wären, zur Nutzung zu übergeben.

Was hat die demokratische Regierung getan, um den Kleinbauern und kleinen Pächtern zu nützen?

Sie hat aber eine Politik der Unwissenheit geschaffen, aber die Wahlverleumdungen scheitern nicht den kleinen Pächtern, sondern den großen Besitzern. Das Gesetz ist ein Mittel, die Rädler zu fesseln.

Sie hat ein Erblösendes Gesetz geschaffen. Danach soll ein Drittel des Grundbesitzes enteignet werden. Aber sie wagt nicht es durchzuführen. Sie kann es auch gar nicht. Denn womit will sie die Grundbesitzer entschädigen? Womit die Wohn- und Wirtschaftsgüter der Pächter erkaufen? Das ganze Gesetz war eine Fälschung, sonst nicht. Die Großgrundbesitzer aber legen durch, daß wo ausnahmsweise einmal Erblösendes geschaffen werden, nicht auskömmliche Bauernstellen, sondern armliche Ankerstellen zu Grunde kommen, deren Inhaber beim großen Nachbar tagelöhner müssen.

So sorgt die demokratische Regierung für Genuß! Ganz anders sorgte sie für die abgelebten Soldaten. Diesen soll Waffen werden 8 Schiffe, 88 Millionen und wertvolle Grundstücke, die Gerüst der Macht, die Befehlsbefugnisse in Belgien, Coblenz, Komintern, Herxheimer u. f. h. danach noch viele Daus-, Reichs-Lohnempfänger und Herxheimer. Insgesamt will die preussische Regierung 600 bis 800 Millionen den Soldaten als Abfindung schenken. - Auf wessen Rechnung?

Rein Wunder also, daß die Schulden Preußens wie die des Deutschen Reiches in erschreckendem Maße anwachsen. Denn je weniger erzwungen wird, desto wertvoller wird das alte Papiergeld, desto weniger das Leben, desto größer werden die Staatsausgaben. Auf keinen Fall werden belaufen sich heute die jährlichen Ausgaben Preußens, während die des Reiches schon 100 Milliarden übersteigen.

Welches Mittel weilt die Regierung gegen diese Finanznot? Solange hin und her, während die Steuern bei den kleinen Mann triebkaptial. Die Großen aber verlieren es ausgezehrt, sich zu beugen. Sie treiben die Steuerhinterziehung als Kunsthandwerk, sie führen falsche Bücher, verschleiern die Einnahmen, fächeln ihr Geld ins Ausland, und im schlimmsten Falle wägen sie die Kosten ab auf die Warenpreise, also auf die Masse der Arbeiter, Angestellten und Kleinrentner.

Die Sparrezepte der Regierung aber schaffen Tausende neue Arbeitslose, für die der Staat wieder sorgen muß. Darum, so rufen die Deutschnationalen! Die Deutschnationalen machen den Bauern den Mund wässrig nach dem "freien Handel" mit seinen hohen Wertpapieren und seiner Hungerlöhnen. Was sie aber dem Bauern verschonigen, ist die Tatsache, daß die hohen Warenmittelpreise naturgemäß die Industriepreise nach sich ziehen, und daß der Kleinbauer, der das Meiste zum eigenen Verbrauch und das Beste für den Markt erzeugt, auf die Dauer also der Geopfer ist. Das sagen sie ihm nicht, daß dann erst recht alle Preise, auch seines Bedarfs einschließlich der Wertsachen in die Höhe gehen, und er überdies abhängig wird von allen Preisschwankungen.

Die nationalistischen Herren im "Landbund" wissen nur ein Mittelteil für alle Schäden der Wirtschaft, das ist der "starke Mann", das ist die Diktatur irgend eines Generals. Damit wollen sie die Arbeiter in die Fabriken treiben, die Löhne niedrig halten, Streiks beschneiden, und dann, sagen sie, werde die Wirtschaft schon in Ordnung kommen.

Glaubst Du das mir nicht, Kleinbauer? Glaubst Du, man könne 30 Millionen Arbeiter zwingen, an Hungerlöhne zu gehen oder zwölf Stunden täglich an der Maschine zu schufteln? Glaubst Du, die Herren Kapitalisten werden deshalb auf die Arbeiterprofile verzichten, die sie durch Verkauf ins Ausland erzielen können? Glaubst Du, der Staat werde dann geringere Ausgaben haben, wenn er an allen Orten Militär und Polizei in großer Zahl unterhalten muß? Glaubst Du, Deutschland kann sich erholen, wenn, wie Ludendorff und General Hoffmann es planen, Krieg gemacht wird gegen Rußland? Weißt Du Dich von diesen Herren als Mannenführer gegen Deine russischen Brüder schämen lassen? Glaubst Du, die Gentente werde von Deutschland weniger fordern, wenn die Kriegserbter am Ende sind?

Rein, Bauer, die Deutschnationalen, das sind er nicht, die Deutschnationalen. Die wollen Dich nur als Vorwand für ihren Haß, die wollen nur, daß Du ihnen die Maschinen und dem Reue holen sollst. Wer aber ist dein Mann?

Hör zu, was die Kommunisten Dir zu sagen haben!

Die Kommunisten machen Dir keine schönen Versprechungen. Die Kommunisten sagen offen heraus, an dieser Wirtschaft ist mit Gebeten und Reformen überhaupt nichts auszumachen, an diesem Staat ist überhaupt nichts zu finden. Hier, so sagen die Kommunisten, können nur die Arbeiter und Kleinbauern (oder helfen, indem sie sich organisieren in Arbeitern und Kleinbauernräte, indem sie die Kontrolle erlangen über alle Fabriken, Bergwerke, Banken, Landwälder, Verkehrsmittel, Kraftwerke, indem sie gemeinsam den direkten Austausch der Industrie- und Lebensmittel ins Leben treten. Dazu aber müssen sie den Widerstand aller Kapitalisten und Junker gemeinsam brechen, sie müssen sie entzweifeln, müssen selber die Macht im Staat ergreifen, müssen alle Kapitalisten, Großhändler, Herren, Fabrikanten, in die Hand ihres Staates legen.

Dieser Staat aber wird kein Feind sein wie heute. Die Arbeiter und Bauern werden selber werden in diesem Staat regieren, werden und überleben. Die Schulden aber des alten Staates werden gestilgt werden, nicht durch unzulässige Steuern, sondern durch Befreiung der Arbeiter und Bauern von Steuern, indem die Menschen gewonnen werden, müßige Arbeit zu leisten.

Wer für den Widerstand der Wirtschaft ist unter Kontrolle und Leitung des arbeitenden Volkes und gegen die Stillelegung der Fabriken durch die Unternehmer, gegen das Abschlagen der Löhne der Großgrundbesitzer;

wer gegen die Steigerung des Reallohnes ist, aber für die Zuweisung genügenden Landes an alle bedürftigen Kleinbauern und Pächter, wer gegen die Verteuerung des wertvollen Volkes ist, aber für die Befreiung der Arbeiter und Kleinbauern, der gebe seine Stimme

### der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands!

### 800000 Arbeitslose und die Junker importieren Lohndrücker!

In Nummer 6 des "Bauernblattes", einem agrarischen Organ, fand folgendes Verlaß:

"Befürwortete Abnahme der ausländischen Schmitzer ist geboten!"

Wir möchten auf die oberflächliche Zustimmung in es dringen, daß die Abnahme der Schmitzer so frühzeitig, wie es nur irgend möglich ist, erfolgt. Da vierzehn Tage vor der Abstimmung, welche möglicherweise Mitte März erfolgen wird, die Grenzen vollständig geöffnet werden, und nach der Abstimmung vorläufige Handelsverträge eingeleitet werden, liegt die Gefahr vor, daß die benötigten Leute zu den Preisüberrückstellungen nicht rechtzeitig geliefert werden können, wenn die Anmelde- und Abnahme nicht schon im Februar erfolgen wird.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Stettin, Charlottenstraße 8.

Sehen wir einmal ganz ab von dem Ton, der genau so gehalten ist, als ob es sich um die Abnahme von Getreide über fünfzig handelt, und nicht Wein. Sehen wir nur auf die eine Tatsache, daß zur Stunde größter Arbeitslosigkeit das deutsche Ausland seine Arbeitskräfte aus dem Ausland herbeiführt, um zu sparen. Und dies, während trotzdem deutsche Landarbeiter entlassen werden, während jedoch gleichzeitig alle Junkerländer, die Deutsche Angehörigen an der Spitze, beständig Klagen über verminderte Arbeitsfähigkeit des Landproletariats anstimmen.

Diese Verhältnisse des Junkertums mögen sich insbesondere jene Arbeiter merken, die heute noch an Arbeitsgemangel mit dem Ausbeutern glauben.

### Die Quelle des Lebensmittelwunders.

Die Letztgenannte Ernährungspolitik in Preußen liegt, bei der Landwirtschaft im Lande, noch immer eine große Bedeutung bei, hauptsächlich in Hinblick auf den russischen Export. Es ist ein Faktum, daß die gegenwärtigen Junker dieses Landes in seiner Eigenschaft als Präsident des Staatsministeriums einen erheblichen politischen Einfluß ausüben werden und daß die Sozialdemokratie Herrn Bauer für sachkundig und als politisch einschlägige Natur ausweist, es ergibt sich aus einer rein politischen Betrachtung der preussischen Ernährungs- und Landwirtschaft, daß diese die heute umgeben, unter dem Lebensmittelmangel seiner Lebensbedürfnisse tagtäglich aus den Erfahrungen an eigenen Beinen gewinnen:

Zusammenbruch, Anarchie, Diktatur der Kapitalisten, Unfähigkeit des bürgerlichen Staates und der halbtotalitär-bürgerlichen Staatsverwaltung, sie zu überwinden und eine Produktions- und Konsumtionspolitik durchzuführen.

Unner hat die Regierung dem Drängen der Produzenten nachgegeben und in beispiellose Weise Entscheidungen gemittelt, die sich selbstverständlich in Konformität der Arbeiter und Gesellschafter der Beamten auswirken. Ein neues Eingehen der Preisfrage steht bevor. Daraus kam die verhängnisvolle Freigabe von Waren, die für die Volksernährung wichtig sind, aus der öffentlichen Wirtschaft, die den Preiswucher charakterisiert machte. Hier, die während der dringenden Ernährung und nur geringen Umfangs, doch insofern zu erschwerenden Preisen zu haben waren, Liegen jetzt das Dreifache des Friedenspreises, fast oft zu einem Vierfachen für reiche Lebensmittel, getrieben, die zu überwinden, aber wurde nach der Lebensmittelpreise hinaufgetrieben durch Ausschaltung und durch Verarbeitung zu Mehl und Wehl, das im Schafthandel zu Bodenpreisen verfallen wurde. Die Pferde wurden mit geschrotetem Brotgetreide gefüttert, so daß die Vorratungen gefüllt und das Brot unter Aufhebung von menschlichen Erträgen aus dem Ausland gefordert und verteuert werden mußte. Seit der Aufnahme der Nationierung des Mehlens ist eine Preissteigerung um das Doppelte eingetreten, so daß Millionen von Familien das Mehl gar nicht mehr zu bezahlen vermögen. Die hohen, von gewissenhaften landwirtschaftlichen Sachverständigen als unvernünftig, unwirtschaftlich hoch bezeichneten Mehlpreise und Mehlpreise haben eine Preissteigerung des Mehlens um 30% im Gefolge, der ohne Zweifel schmerzliche Rückschlüsse folgen werden. Das Brot ist ebenfalls teurer. Die Kartoffeln werden gegen das Ende des Verbrauchsjahres sicher auf 100 M. der Zentner kommen, wenn nicht stärkere Maßnahmen gegen die Auswanderung der Ernter der Armen getroffen werden. Das bedeutet das Dreifache des Friedenspreises!

Die Junker haben im wesentlichen alle ihre unverfügbaren Forderungen durchgesetzt; wenn es nicht anders ging, mit Soldaten, erzwungen Wirtschaft und Kleinbauern der Lebensmittelproduktion. Deren Erzeugung hat die kleinen Landwirte doch immer

angelogen sein. Die Regierung hat sich vor dem Groß...

Wirtschafts- und ernährungspolitisch wurde die Republik...

Die Landwirtschaft schwingt im Gebirge. Die von ihr unterhaltenen...

Wähler, quantität über diese Wähler, Hunger- und Lebensgaben...

Der steuerscheue Landbundsleiter.

Bei, wie gut verhält es die bürgerliche Klasse, auf die Arbeiter...

Auch der bekannte Führer von Wanneheim, Führer des Bundes...

An Wirtschaft hat er enorm verdient. Sein Spirituskonsum...

Der Gutsherr hat kein Geld!

Deutschnationale Landbesitzer würden schreiben die Achse...

Wie es in Wirtschaft um die „notleidenden“ Grundbesitzer...

Der Gutsherr hat kein Geld! Er brauchte finanzielle Hilfe...

Der Gutsherr hat kein Geld! Er brauchte finanzielle Hilfe...

Der Gutsherr hat kein Geld! Er brauchte finanzielle Hilfe...

Gefühl w' is's, den Leu zu wecken.

Die Auffassung des preussischen Landesverwaltungsorgans...

Ein Schickel der Kohlenförderung in Sinesse Gewalt.

Nach einer Ausstellung des „Industrie-Bourier“ beherrscht der...

Aus der Werkstatt der Drgeß.

Ende Januar fand in Nürnberg eine Besprechung der vertriebenen...

Teilnehmer: Drgeß; Oberst v. Thannstein, Hauptmann v. d. Zau...

1. Tag: Weichaupt berichtet über die Lage in Norddeutschland...

2. Tag: Arbeitsprogramm: Befestigung des in Hamburg geschlossenen Waffenringes...

3. Militärische Jugendberziehung und Jugendausbildung. Hierzu soll der Jugendbund das Programm ausarbeiten...

4. Jugendlicher Erben und Stahlfeld, die bereits Mitglieder der Drgeß sind...

2000 Gensere in Berlin gefunden. Das Polizeipräsidium Berlin teilt mit: Wie erinnerlich...

Severing führtet „Bewegungen“. Berlin, 14. Februar. (M.D.) Der preussische Minister...

Folgen der Verfassungshüterei. Der Ständige Ausschuss der Landesversammlung...

Schmiergelder der Stinnes-Demokratie.

In Schlichen hat sich aus Unternehmertreuen ein „Wirtschaftspolitischer...

1. Aufgabe jeder Volkswirtschaft. Die im meißten von den bürgerlichen Parteien...

2. Verbindung jeder Streikbewegung. Was das bedeutet, weiß jeder sozialpolitische...

3. Befestigung gegen jede Sozialisierung und Kommunalisierung. Angeordnet die Rechtssozialisten...

Die Angst vor Clara Zetkins Rede. In Kassel, der Hochburg der Rechtssozialisten...

Rechtssozialisten in der antiliberalen Ego. Die Profiehung gegen die Pariser Beschlüsse...

Praktische Hilfe für Sowjet-Rußland. Ein englischer Munitionsdampfer im Kanal angehalten...

# Bauernfang!

Die Großgrundbesitzer sind Preußens reaktionäres Element. Wirtschaftlich Großkapitalisten, politisch feudale Monarchisten, kulturell Gegner jeder Neuordnung. Aber sie sind eine Macht. Nicht auf die Weise machen sie das; nicht die Fähigkeit der Überlieferung in den Händen der Juristen, nicht die Macht der Kirche, nicht die Legitimation der großgrundbesitzlichen Spielart der Reaktion. Das alles schließt das Großgrundbesitzertum nicht vor dem Sturz der Feudalherren, wenn es sich nicht selbst eine Waffe geschaffen hätte, mit der es sowohl in der gegenrevolutionären Aktion, wie auf parlamentarischer Boden Schlagen kann: die Bauernschaft!

Unter dem Vorzeichen, nur die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten und keine Parteipolitik zu treiben, hat der Bund der Landwirte die ganze große Bauernmacht, in dem er sie zu einer einheitlich nur berufständlichen Gemeinschaft zusammenfassen, vor dem Bogen der großgrundbesitzlichen Reaktion gespannt. So hat die deutsche Republik nicht eine einzelne Feinde in einem abgelegenen Winkel, wie einst Frankreich in der großen Revolution, sondern Deutschland ist überall von der Venne umspinnen und umschlingt. Wo der Bund der Landwirte die Bauern beherrscht, ist die Venne.

Denn führt sich der Bund der Landwirte höher als je. Er hat die kleinsten Bauernverbände aufgelöst, nennt sich Reichs-Landbund und die größte berufständliche Organisation der Landwirtschaft. An Wirtschaftlichkeit hat er auch die politische Organisation der ländlichen Volksschicht der Großgrundbesitzer.

Dieser Reichs-Landbund ist jetzt mit einem Wahl-Programme in die Preußenwahl getreten und stellt folgende Forderungen auf:

1. Vereinfachung und Verkürzung der Verwaltung in Stadt, Kreis und Gemeinde, größtmögliche Sparmaßnahme bei allen fiskalischen Ausgaben.
2. Hebung der persönlichen Volkslasten auf den Staat.
3. Sachmittler, insbesondere für die Landwirtschaft.
4. Abschaffung jeder Sonderbesteuerung des Haus- und Grundbesitzes (Staatsgütersteuer, Wassersteuer auf Schuppen und Säulen).
5. Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung, Sicherung der Erzeugung ausreichender Mengen fürstlicher Dünngemittel zu angemessenen Preisen.
6. Abgleich des Landwirtschaftsammengesetzes unter Einbeziehung aller Angehörigen des landwirtschaftlichen Berufsstandes.
7. Abhebung jeglicher Sozialisierungsversuche, Förderung der gesellschaftlichen Maßnahmen, die der Erhaltung des Mittelstandes in Stadt und Land dienen, Schutz des Lebens und Eigentums.
8. Klärung der Verhältnisse auf dem Grunde unter gesunder Würdigung der verschiedenen Besitzgruppen, Verkürzung der Siedelung durch Übernahme der Kirchen-, Schul- und Begräbnislasten auf den Staat.
9. Zurückführung der Gewährung ausreichender Deputate, Freisitz in dem Verhältnis von Dorfbewohnern, Sicherung ihrer Durchsicherung, Unterstreichung der ländlichen Volksschicht und Heimatspflege, Förderung des Wohnungsbaus auf dem Lande.
10. Pflege der christlichen Gesinnung im Staat. Schutz für Religion und Sittlichkeit, obligatorischer, konfessioneller Religionsunterricht in jeder Schule.
11. Ersatz von Militärdienst für die Parteistellungsdienst, so daß eine den Interessen beider Teile gerecht werdende Regelung der Rechtsverhältnisse durch sie gewährleistet wird.

In den Erklärungen heißt es, daß der Landbund die Parteien, die sich keine Forderungen zu eigen machen, unerschöpfen werde. Das soll unpolitisch, ja unparteiisch ausfallen. In der unpapierenen Wirklichkeit verhält sich indessen die Sache so, daß der Landbund nur die Partei unterhält, die sich mit Haut und Haar der großgrundbesitzlichen Reaktion verschreibt, den Deutschnationalen.

Nun zu den Forderungen selbst. Sie scheiden sich in zwei Gruppen. Die eine Gruppe lot die kleinen und mittleren Bauern mit Forderungen, die dieser Klasse dringende Wünsche und notwendige Bedürfnisse stillt. Vereinachung der Vermaltung, Sparmaßnahme bei allen fiskalischen Ausgaben, Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung, Sicherung fürstlicher Dünngemittel, angemessene Siedelung, Verkürzung der Siedelung usw. Das liegt nicht im Interesse der kleinen und mittleren Bauern. Aufklärung bringt sich diese Klasse und Gruppe der Forderungen hervor. Dahinter aber verbirgt sich die andere Gruppe, die den kleinen und mittleren Bauern gar nichts bietet, sondern nur den Sonderinteressen der großgrundbesitzlichen Reaktion dient. Abhebung jeder Sozialisierungsversuche. Intere Partei will nicht die kleinen und mittleren Bauerngüter sozialisieren. Nur der Großgrundbesitz soll enteignet werden. Sicherung von Ruhe und Ordnung! Das heißt Rechtsfortschrittung, Sicherung von Ruhe und Ordnung der Erbschaft, der großgrundbesitzlichen Reaktion gegenüber. Landreform, also Übertragung der neuen materiellen Staatsmacht auf die Großgrundbesitzer. Pflege der christlichen Gesinnung, konfessioneller Religionsunterricht in jeder Schule. Das heißt Verleumdung der religiösen Lebensgemeinschaften und Vernichtung der schwarzen Garde, der pfälzischen Söldnertruppe der Reaktion, also auch Übertragung der idealen Staatsmacht auf die Großgrundbesitzer. Die kleinen und mittleren Bauern liefern sich als willenslose Geiseln den Großgrundbesitzern an. Alle Forderungen, die diesen Bauern dienen, sind im Landbunde zu erfüllen, wenn die Reaktion liegt. Alle Forderungen, mit denen die Reaktion die kleinen und mittleren Bauern an sich lockt, sind in der kapitalistischen Wirtschaft überhaupt nicht mehr zu erfüllen.

Das Kapital baut die Preise nicht ab. Die landwirtschaftlichen Güter werden nicht billiger, sondern teurer. Alle Gegenstände des Bedarfs, die der Landwirt kaufen muß, werden immer unerschwinglicher. Der Kapitalismus ist verwüstender Natur. Er erstickt auch die Bauern. Die landwirtschaftliche Produktion geht stetig zurück. Es gibt innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft keine Schwundung des Kleinbauernums. Es verliert der Kapitalismus an Bedeutung immer mehr. Es ist ein Widerspruch, wenn sich das Kleinbauernum mit der großkapitalistischen Großgrundbesitzer verbindet und dem Großgrundbesitz gegen die Sozialisierung wehrt. Der Großgrundbesitz muß sozialisiert werden, wenn die landwirtschaftliche Erzeugung in die Höhe kommen soll. Ohne Enteignung des Großgrundbesitzes keine planmäßige Siedelung, keine Förderung des Wohnungsbaus usw. Alles was die Großgrundbesitzer den kleinen und mittleren Landwirten versprechen, ist nur durch Enteignung der kapitalistischen Wirtschaft und Enteignung des Großgrundbesitzes zu erreichen.

Die kleinen und mittleren Bauern haben das größte Interesse daran, daß dies geschieht. Die Enteignung des Großgrundbesitzes verschafft ihnen nicht nur den größten Vorteil, was sie aus unserem Agrarprogramm erleben können.

In eine Enteignung der kleinen und mittleren Bauern denken wir nicht. Das Kleinbesitzertum des Klein- und Mittelbauern an Land und Arbeitsmitteln bleibt unangefast. In die Stelle der bürokratischen Verwaltung tritt die freie, einfache und billige Selbstverwaltung. Erst die sozialistisch organisierte Industrie kann die Bauern ausreichend mit industriellen Lebensbedarf versorgen. Jeder Zwischenhandel fällt weg. Bauernräte demittein

den gemeinsamen Bezug von Dünngemitteln, Futtermitteln, Saatgut, Viehvieh usw.

Alle Forderungen, mit denen die Großgrundbesitzer die kleinen und mittleren Bauern locken, sind in unserem Agrarprogramm viel anschiebiger und gründlicher abgestellt. Und sie sind erfüllbar, je sie sind erfüllt, wenn Industrie und Großgrundbesitz sozialisiert werden, während die Forderungen des Landbundes immer unerschwinglicher werden, je länger die kapitalistische Wirtschaftsbewertung dauert, an der die Großgrundbesitzer den Sonnenanbetern haben.

## Räteregierung und Amerika.

Wiga, 12. Februar. (WZ). Der bolschewistische Vertreter für Amerika, Martens, ist mit 46 Mitgliedern der sozialistischen Delegation in Libau eingetroffen. Er erklärt, die Handelsbeziehungen zwischen Räteregierung und Amerika würden zweifellos gleich nach dem Abgang Wilsons erneuert werden.

London, 14. Februar. (WZ). Der New Yorker Finanzberichterhalter des „Daily Telegraph“ meldet seinem Blatte, man erwarte in Amerika keine wesentliche Entwicklung in der Weltwirtschaftslage vor Beendigung der bevorstehenden Londoner Konferenz zwischen Deutschland und den Alliierten. Amerika sehe die deutsche Entschuldigungsfrage nicht als geschäftsmäßig an, mit einer natürlichen Vorzugs, daß nicht ein einseitiges Lebensereignis unangenehme Beschränkungen auf die Ausfuhr Amerikas, die Handelsbeziehungen zu Deutschland wieder aufnehmen, lege. Man wolle in Amerika, daß Deutschland jede Möglichkeit erhalte, Waren nach den Vereinigten Staaten zu senden.

## Die polnischen Menschewisten für die Räterepublik?

Warschau, 12. Februar. (WZ). Wie aus Warschau gemeldet wird, hat der Kongreß der polnischen Menschewisten, der die Regierung hier jetzt unterstützt hat, neuerdings eine Entscheidung angenommen, in der die Auflösung des Sejm (des Parlaments, Red.) verlangt wird. Der Kongreß erklärte, die Arbeiter müßten es durchsetzen, daß die Staatsgewalt in die Hände der Arbeiter und Bauern überginge.

## Weshalb man heute in Frankreich verhasst wird!

Die Kommunisten der südwestlichen französischen Bourgeoisie treibt kurze Klauen. So wurden kürzlich in Le Havre zwei Kommunisten verhaftet, deren einziges Verbrechen darin bestand, daß sie in ihren Zimmern Bilder von Lenin und Trotski hängen ließen!

Wir raten der französischen Bourgeoisie, alle die Leute zu verhaften, die das Wort Trotski und Lenin, oder gar das Wort Bolschewismus aussprechen.

## Pariser Rechtssozialisten ziehen ihre Kandidaten zurück.

Für die Erstkandidat zum Parlament, die im zweiten Pariser Wahlkreis am 27. Februar stattfinden, hatten ursprünglich die Rechtssozialisten eigene Kandidaten aufgestellt, die den Kampf mit den Sozialisten und mit den Kommunisten aufnehmen sollten. Nun haben aber die Pariser Rechtssozialisten den Versuch gelassen, als Protest gegen die Verfolgungen der Arbeiterklasse durch die französische Regierung, ihre Kandidaten zurückzugeben. Auf diese Weise werden am 27. Februar unsere Gemalten Zerlot und Souvarine allein als Arbeiterkandidaten dem Wählerstum gegenüberstehen.

## Generalfreik in Ferrara und Triest.

Die Besetzung des Genovesi Bergs in Ferrara, den die Weißgardisten erobert hatten, gestohle sich zu einer großen revolutionären Aufregung. Am Tage der Besetzung freizien die Arbeiter aller Betriebe, die Straßenbahnen verkehrten nicht und die Geschäfte waren geschlossen. Am Besetzung beteiligten sich über 10 000 Personen.

In Triest sind die Arbeiter den Generalfreik getreten auf Protest gegen die Besetzung des Genovesi Bergs durch die Weißgardisten. Der Schaden, den das weißgardistische Geschick durch die Besetzung der Räume der kommunistischen Zeitung angerichtet hat, beläuft sich auf 8 Millionen Lire. Wie es sich gehört, hat die Polizei in Triest nicht etwa die weißgardistischen Freischützer, wohl aber eine Anzahl Kommunisten verhaftet.

Nach in Monfalcone haben die Weißgardisten die Räume der Arbeiterkammer bewohnt, einen Arbeiter getötet und viele verwundet.

## Rabiettskriege in Schweden.

Stockholm, 14. Februar. (WZ). Das Kabinett De Geer ist zurückgetreten. Der König hat die Mitglieder der Regierung ernannt, vorläufig im Amte zu bleiben.

Stockholm, 14. Februar. (WZ). Das Blatt „Socialdemokraten“ erklärt, daß der Gehalt an ein Sozialistkabinett jetzt noch weniger möglich ist als im Herbst, und meint, daß die kommunistischen Parteiveränderungen, die konservative Presse äußert über die Besetzung über den Rücktritt der Regierung, „Aktionen“ nicht ein Verzicht weiter, wonach der Sozialist Branting den Vortrag erhalten hat, das neue Kabinett zu bilden.

## Arbeitslosenmärkte in England.

In der englischen Suburbia Norwici ist die Arbeitslosigkeit unter den Metall- und Textilarbeitern ganz besonders groß, und es kam dort schon mehrfach zu Zusammenstößen zwischen den Erwerbslosen und der Polizei. Wie aus London gemeldet wird, kam es nun in Norwici zu neuen Unruhen, bei denen ein Polizist schwer verletzt wurde. Es gelang einem harten Polizeiaufgebot, die Menge der Erwerbslosen zu zerstreuen; drei Beschuldigte wurden vorgeführt. So empfangen auch die englischen Arbeitslosen ihren Anweisungsbefehl über die Segnungen der bürokratischen Demokratie.

## Notizen.

Wilmhelm „Anker“ ist. Die „United Press“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem deutschen Erklärer, in der sich dieser darüber bekümmert, daß „sein Volk“ ihn im Stich gelassen habe. „Mein Volk“, erklärte er, „wurde von gewissen mir befreundeten Personen, die mir das Geheiß des Friedens aus der Hand gerissen haben, zum Kriege verlockt.“ — Oder geh's nimmer!

Wortführer Landtagswahl. Am 6. März stattfindenden Neuwahl des Badener Gebietslandtags haben die nichtsozialdemokratischen Parteien eine gemeinsame Liste aufgestellt unter dem Namen „Gotharder Heimatsbund“.

Wahlkreis Arbeiter gegen die englische Bourgeoisie. Auf der Tagung des Jahreskongresses der Antirassistischen Arbeiterpartei fand ein Antrag, daß eine eigene Republik Australiens gegründet werden soll, die sich vom englischen Reich löst.

Der Streikbündelstreik in Athen. Der bereits eine Woche andauernde Streik der bürgerlichen Arbeiter droht sich zum Generalfreik auszuweiten und auf die Provinzen überzugreifen.

# Die große Rechnung wird quittiert!

Die Deutschnationale Volkspartei veröffentlicht in einem Inserat gegen die Demokraten die „große Rechnung“, die am 20. Februar verglichen werden soll bei der Preußenwahl. Die Demokraten haben gewiß eine große Schuld auf sich gebäuft. Aber, haben die Deutschnationalen ein Recht, ihnen Vorwürfe zu machen? Haben sie nicht — als Partei der Kriegsherrn — gerade ihr Schuldkonto am stärksten belastet? Hat nicht ihr Größenwahn und ihre Eroberungssucht dem deutschen Volke die furchtbaren Wunden geschlagen, unter denen es jetzt seufzt und noch Jahrzehnte lang seufzen wird, um so mehr, je stärker der deutschnationale Einfluß auf die deutsche Politik wäre?

Der deutschnationalen Phrasenrechnung stellen wir die Rechnung des deutschen Volkes an die deutschnationale Volkspartei der Kriegsherrn, Eroberungspolitiker, Friedenshintertreiber entgegen:

Deutschland kostete der Weltkrieg:  
**Rund 2 Millionen Tote, mit etwa 4 Millionen Witwen und Waisen;  
 Rund 3 Millionen Schwerverletzte, darunter 1 Million hilflose Krüppel;  
 180 Milliarden Kriegsschulden, dazu voraussichtlich mindestens 200 Milliarden Leistungen an die Entente!**

Unter diese „große Rechnung“ macht das deutsche Volk in Preußen am 20. Februar einen Strich. Und zwar einen Strich mit roter Tinte. Es rechnet mit den deutschnationalen monarchistischen Kriegsherrn ab, ebenso, wie mit den anderen Parteien, die die „große Rechnung“ mitverschuldeten durch ihre Kreditbewilligungs- und Durchhaltepolitik der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum, den Demokraten und den Sozialdemokraten.

**Das schaffende, unter den Kriegsfolgen leidende Volk quittiert am kommenden Sonntag die „große Rechnung“ mit dem Stimmzettel der Vereinigten Kommunistischen Partei.**

**Vereinigte Kommunist. Partei Deutschl.**  
(Einheit der Arbeiterklasse.)

Begleitende für den Kapitalbesitzer Grotte-Schreiberei. — Sie in Halle (Saale).  
Kassenkassa: Hainstr. 14. Schluß 11.11.1921.  
Kasse: Kleindiebstahlstr. 14. — Belegblätter 2021.  
Schreibzettel: 2021. — Sammler: 2021.  
— Sammler: 2021.

**Verfallungs-Anzeiger.**  
Crösverein Halle.

**Diätisberaternungen.**  
Samstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, in aller Öffentlichkeit, auch Schüler der 1. Klasse, Tagesordnung: 1. Allgemeine Begrüßung. 2. Einleitung der Diätisarbeiten. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Mitglieder sind sich selbst verbunden, — Das Lokal des Diätis wird wegen Bekanntheit der Literar. Arbeitsstelle. Literar. Arbeiten abgeben.

**Unterbezirk Halle-Zaalkreis.**  
Samstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im Gabelschuppen, Thema: Die Diäten.

**Deftentliche Wählerberaternungen.**  
Samstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr, in der „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Samstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, in der „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.**

**Freitag, den 18. Februar, abends 8 Uhr, in der „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.**

**Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, in der „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.**

**Freitag, den 20. Februar, abends 8 Uhr, in der „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.**

**Deftentliche Streikberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Mitgliedsberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Interbezirk Bitterfeld.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Deftentliche Wählerberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Interbezirk Bitterfeld.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Deftentliche Wählerberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Mitgliedsberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Interbezirk Bitterfeld.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Deftentliche Wählerberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Mitgliedsberaternungen.**  
Freitag, den 19. Februar, abends 8 Uhr, im „Friedrichshaus“. Thema: Die Wahlen.

**Den musikalischen**

**Nordhäuser Kautabak**  
bekommen Sie stets täglich frisch einziehend im  
Zigarettenversandhaus Emil Friedrich,  
Friedrichstraße 22. — Telefon 3721.

**Theater- und Masken-Kostüme,**  
Zeugner & Riedel,  
Inhaber: Gebhardt, vormals Gottschalk,  
Telephon 5830, Halle a. d. S., Telephon 2690.  
Leipziger Str. 61, 62, 1. Etage d. Hall. Zeig.

Don heute an steht ein Transport  
großer und kleiner  
**Laufferlämme**  
hilflich zum Verkauf.

**Franz Wernicke, Döllnitz.**  
Telephon: Ammendorf 153.

**KPD.**  
Taschen-Notizkalerder 1921.  
Preis 400 Mk. Porto 40 Pf.  
Bestellungen bitte an alle Klassenkampfaus-träger und die  
Volks-Buchhandlung, Halle (Saale),  
Hainstr. 42-44.  
Postfachamt Leipzig 860 82.

**Achtung!**

**4 gr. öffentl. Volksversammlungen**

Zaagsordnung:  
1. Die Gewerkschaften sollen zerschlagen werden!  
2. Aussprache.

Die Versammlungen finden statt:  
Wittwoch, den 16. Februar 1921, abends 7 Uhr,  
im großen Saal des „Volksparks“, Burgstraße,  
im „Reichshäder“, Trotha,  
in „Lehten Dreier“, Merseburger Straße,  
Freitag, den 18. Februar 1921, abends 7 Uhr,  
in Helms Restaurant, Ammendorf.

Referenten:  
Oskar Rusch (Berlin), Richard Müller, Paul Weyer, Paul Bowitzky.  
Arbeiter! Ungehörige! Beamte von Sallo!  
Es sind Kräfte am Werk, die das letzte Bollwerk der schaffenden  
Menschen, die Gewerkschaften, zu zerstören wollen. Es gilt, gegen diese  
Reaktionäre ganz energisch vorzugehen. Es steht euer Wohlstand auf dem Spiel.  
Die Einheit der deutschen Arbeiterbewegung.

Lorum erscheint in Witten.  
Der Kartell-Vorstand. J. H. Paul Weyer.

**Kochgeschirre**  
— Aluminium und Emaille —  
kaufen Sie am besten und billigsten bei  
**Leonhardt & Schlesinger,**  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 13/15.

**Sommer & Kurzhals**  
Lederhandlung  
Halle (Saale). Albrechtstr. 46.  
**Preiswerter Lederausschnitt**  
in Ober- und Unterleder, sowie Schäfte nach Maß.

**Vereins-Anzeiger**

**Arbeiter-Sänger-Chor**  
Mittwoch, d. 18. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
**Gesamt-Singende.**

**Frauen- und Mädchenchor.**  
Dienstag, den 15. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
**Eingeladene.**

**Arbeiter-Radfahrer-Bund**  
**„Freiheit“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Radfahrer-Verein**  
**„Stem“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Radfahrer-Bund**  
**„Solidarität“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Turn- u. Sport-Verein**  
**„Fichte“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Turnisten-Verein**  
**„Die Naturfreunde“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Bildungs-**  
**Verein „Körwitze“**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Schwimmverein.**  
Halle a. d. S. (K.V.)  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Gesangsverein.**  
Freitag, den 19. Febr.,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**+ Vorsichtige Frauen +**  
**Monatsregel**  
ausbleibe, überlegen  
genau, was sie zu tun haben.  
Nur ich allein als lang-  
jähriger Erfahrungs-  
Lernen noch helfen.  
**Meine Original-Mittel**  
bringen viel, schon sofort  
überausenden Erfolge.  
Ein einziges Verbands-mittel  
auch Sie für Ihr ganzes  
Leben wieder. In die glück-  
lich zu werden, auch Sie wie  
hundert andere Frauen  
sich voller Dankbarkeit  
weiner erinnern, daß ich  
Innen nicht zuvor gesagt,  
was viele Frauen schrift-  
lich nicht sagen können,  
trotzdem volle Garantie-  
füge ich schriftlich bei,  
einst Geld und einzelne  
Konten zurück. Versand  
diskret per Nachnahme.  
**E. Weiner**  
Hainstr. 14, Leipzig 3.  
L. 100111.

**Kommunistische Jugend.**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Ang. Arbeiter-Union**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Internationaler Bund aller**  
**Kriegsopfer, Orng. Halle.**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Kröwitze**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Kontinental-Anzüge.**  
bleib, dunkelgrün und ge-  
mußigt, empfiehlt billigst  
**Paul Landgraf,**  
Schmeierstr. 17/18. 627.

**+ Frauen +**  
**Rettung +**  
Derzeit nicht bei Fluss  
stehen der monatlichen  
Garantie. Ein einziges  
Geld für die ich täglich  
angeboten mehr wert-  
vollen Mittel sein. Ein  
Brotzeit wird auch die  
überlassen und wieder  
glücklich machen. Wir-  
auch in hervorheffen  
u. erkaufte. Götten  
in diese. Regen. Wohl-  
kommen unvollständig Ver-  
dacht nicht mit Arbeit.  
Garantie, sonst Geld zur-  
rück.  
Fr. Weiner, Hainstr. 14,  
Leipzig 3.

**Arbeiter-Gesangsverein.**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**Arbeiter-Gesangsverein.**  
Freitag, den 19. Februar,  
abends 8 Uhr, im „Volks-  
park“.  
Thema: Die Wahlen.

**3 Könige**  
Kleine Klausur, 7. u. Nähe des Marktes.  
Bestes Familien-Varicee am Platze.  
Der neue  
Schlager „Die KäseKiste“.  
Der Morgen neues Programm: 10  
U. a.: „Seine weißer Frau“, Metzger-Komödie.  
Vorzugzeit: Sonntag, 10. Febr.: 11. Theater-Abend.  
Cherok Holmes — Dr. Quare. 3. Akter.  
Einmalige Aufführung.  
Vorzugzeit: Dienstag, 22. Febr.: Haus-Maske-  
ball. (Tische früh bestellen). 866

**Mittwoch, Donnerstag:**  
2 Waggons große Heringe.

Allerleiste, große grüne	2-4 Stck	220 Pf
Heringe, auf ein Pfund		
Kleine grüne		110 Pf
Heringe		

1 Waggon billige Bücklinge, billige Seelische.  
Ferner diese Woche: 874

1 Waggon Bratheringe, Norveger Vollheringe, Rosenetherlinge, Hülland, Vollheringe.

Unser Umsatz bringt nur beste Ware zu billigsten Preisen Deutschlands größter Fischhandel Nordsee, Telephon: 5904, 1275 und 1274.  
Grosser Versand auch auswärts.

**F. H. Krause**

la. Corned beef	1/4 Pfund	2 50
la. Kochmettwurst	1/4 Pfund	3 00
Rehr		
Palmbutter	Pfund	12 00
waße		
la. Rinderfett	Pfund	12 00
la. Delik.-Leberwurst	1/4 Pfund	5 00

**Heute, Dienstag, eintreffend:**

Große grüne Heringe	Pfund	2,20 Mk.
Große Fettbücklinge	Pfund	4,00 Mk.
Kabeljau ohne Kopf	pro Pfund	4,50 Mk.
Seelachs ohne Kopf	pro Pfund	4,20 Mk.

**Fr. Böncke, Fischhandlung,**  
Große Brunnenstraße 65. 870

**Original Kautabak**  
Nordhäuser und Grim & Trippel  
von Hanswacker und Grimm & Trippel.  
Für Wiederverk. 2. Original-Fabrikpreis.  
Ganz frisch, alle Stärken vorräthig, 873  
**Leipziger Tabakhaus, Halle (Saale),**  
Inh.: Julius Loeb, Telephon 4721.  
Hauptgeschäft: „Mikadirekt“  
u. Versand: Mauerstr. 1, Steinweg.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
Die Abgabe von Wärmestuten an Strasse,  
Kinder usw. findet von jetzt ab in der Stadt  
Ökonomie-Gelände statt. Sie bisher am  
die Stadtverwaltung in der Saalstraße un-  
gefährten Schritte werden ebenfalls in den beschriebenen  
Verhältnissen vollzogen.

**Geschlechts-**  
krankheiten frisch u. spez.  
schlecht, (Krankheits-  
schick) verträglich voll im  
Dr. med. Hanswacker's  
Hollensdorf, Berlin 86;  
Postfach 12248. Spre-  
chen 10-11 u. 2-3. Umk.  
10-11 Uhr. Behörde für  
Erbkrankheiten an freu-  
Dankestr. 5 u. 4. Ange-  
bewährt (bestimmte) (auf  
Gebenheit u. andere Fälle,  
ohne Arztbesuch, aber ohne  
sonstige Gefahr, in ver-  
schiedl. Kuren eines Ab-  
sieder, Leiden genau ange-  
geben.)

**Gold-Silber-**  
Platin-Bruch,  
Zahngebisse,  
alte Münzen,  
kaut auf höchsten Preisen  
**Wessner,**  
Fleischerstraße 18.

**Mar Schulze**  
Hörigkeit 3  
Funkt jeden Böden 503  
Erbsen, Bohnen,  
Linsen  
in höchst Zugesetzten.  
**Weißer Terrier**  
schwarz gefärbt,  
entlaufen. 3  
Gegen Bestätigung absp.  
Burgstr. 14, III.

**Dankfagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau,  
Mutter meines Kindes, lege ich hiermit alle  
meinen Dank.  
884  
**Gustav Reinke nebst Kind.**

**Stadttheater**  
Mittwoch, den 16. Febr.,  
21.17.12. G.H. 10.9.9.11.11.11.  
**Glaube und Heimt.**  
Concert: 868  
Der Correggio.

**Margarine**  
vorzüglich im Geschmack  
Pfund 10 00 Mk.  
Pr. m. Landwurst  
Pfd. 20 00 u. 17 00 Mk.  
Pradivoll. Marmelade  
(alle Obstsorten)  
1 Pfd.-Glas 6 90 Mk.  
Tee, Schokoladen  
(im großer Auswahl)  
Kokostlocken 3 75  
**W. Blos,**  
Leipziger Str. 5.

**Gebr. Klüschewitz**  
aus  
562 Pfaffenstraße  
3. Etage, u. 3. Str. nördl.  
Gebr. Kidermann  
außerhalb Eübth 11. III. 881

**Halle**  
**Kleine Pflanzgen**  
aus  
Königs-, Gärten,  
Hörigkeit, Schöneberg,  
Königs- u. Lichtenberg  
aus der hier fertig (aus-  
gegeben)

**Griffener, Königs-**  
aus  
Friedrichstraße 7, 2. Et.  
Altkauf von Donnerstag.

**Mehrerling**  
aus  
Otto Walther  
Hörigkeit, Kamen-  
straße 19, I. 860

**Hohen Verdienst**  
haben deren u. dem  
durch Lehren einer  
Berufstelle nach ameri-  
kanischer Muster. Be-  
suchen 1. Haus in Gröb-  
berstraße täglich 60 00  
und mehr. Anzeichen  
Wahrnehmung 1 200.  
**Albin Weiler,**  
Pfeifferstr. u. E.  
870 Krummer Stein 55

**Verband der Fabrik-**  
arbeiter, Zahlst. Halle.  
Den Mitgliedern zur  
Nachricht, daß der  
König 889

**Wilhelm Graf**  
aus Trotha,  
im Alter von 72 Jahren  
durch den Tod aus  
unserer Mitte gefeh-  
ren wurde.  
Wir werden seinen  
in Ehren gedenken.  
Die Erbschaft.



Gegen das Zerstörungswert des ADGB.

Der Ortsausschuß der freien Gewerkschaften in Halle hat sich mit folgendem Briefe an den ADGB gewendet...

An den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund Berlin.

Als Anlaß der unserer Auffassung nach völlig unbedenklichen Beschlüsse des ADGB, gegen den auf Grund der Ergebnisse des Ortsausschusses der freien Gewerkschaften in Halle (Saale) erlassenen...

1. Gegen welchen Paragraph der beiliegenden Satzungen des Ortsausschusses der freien Gewerkschaften in Halle der Ortsausschuß verstoßen hat?

2. Was ist der Inhalt dieses Paragraphen und unter welcher Voraussetzung ist die Bestimmung des Ortsausschusses vom 11. Februar 1921 in uns mit folgendem an den ADGB...

3. Auf Grund welcher Paragraphen welcher Bestimmungen der ADGB, des Kommunisten, Vollegen Schluß, nach Halle schickte, um einen außerparlamentarischen Ausschuss zu bilden...

4. Welcher Paragraph welcher Bestimmung des ADGB, die nicht gibt, ohne vorherige Verhandlung mit dem Ortsausschuß Halle, die Verhandlungsbehörde rechtskräftig anzuweisen...

5. Was ist die Bedeutung des Paragraphen, der die Bestimmung des Ortsausschusses vom 11. Februar 1921 in Halle, der Ortsausschuß Halle habe die Arbeitserhebung vorzunehmen...

6. Mit welchem Paragraph, mit welcher Bestimmung begründet der Ortsausschuß Halle die Beschlüsse des ADGB, für Halle?

Begründung:

Das Vergehen des ADGB, in Halle ist und vollkommen unzulässig. Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

schickte, um einen außerparlamentarischen Ausschuss zu bilden, um einen außerparlamentarischen Ausschuss zu bilden, um einen außerparlamentarischen Ausschuss zu bilden...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Der Ortsausschuß in Halle stellt sich auf den Standpunkt, daß man auch in der Arbeitserhebung den schließlichen Beschlüssen nicht gefolgt hat, und daß zum mindesten, wenn man...

Reit zu Zeit in knappen Form wiederzugeben. Bericht der zweite...

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage! Die Angelegenheiten sind das Fundament der Anlage!

Der Essener Ruhrkämpfer-Prozess.

In dem Stimmenszentrum Essen begann am 10. Februar vor dem...

Die Anklagen lauten: 13 Angeklagte sollen gemeinschaftlich...

Der Sachverhalt läßt sich in wenigen Worten darstellen: Durch...

Die Angeklagten sind: 1. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 2. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 3. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 4. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 5. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 6. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 7. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 8. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Die Angeklagten sind: 9. Der Vorsitzende des Ausschusses...

Gewerkschaftliches.

Metall-Ortsgruppen der Metallindustrie. Mittwoch 7 Uhr Sitzung...

Gau- und Landesrat der Metallarbeiter! Die noch fehlenden...

Die Generalversammlung des Berliner CV. für den Offenen Brief.

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...

Die Berliner Eisenbahner haben am Sonntag ein hartes...



Die Namen der Mitglieder... Die Besetzung der... Die Besetzung der... Die Besetzung der...

**Bereinigte Kommunistische Partei Deutschlands**  
**Provinzialer Landtag: Elise Schumann-Mengel-Allan**  
**Provinzialparlament: Elise Herberg-Günthil-Donnath**  
**Kreisrat: Elise Vereinigte Komm. Partei Deutschlands**

Die Stimmzettel für die Wahlen zum Provinzialparlament und Kreisrat müssen in einem bestimmten Zeitraume abgegeben werden... Die Stimmzettel für die Wahlen zum Provinzialparlament und zum Kreisrat sind am 20. Februar...

**Auf zum Wahlkampf!**

- Kreis Torgau.**  
1. Hempel, Kurt, Arbeiterführer, Torgau.  
2. Kollmann, Adolf, Arbeiterführer, Torgau.  
3. Hoffmann, Hermann, Arbeiterführer, Torgau.  
4. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Torgau.  
5. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Torgau.  
6. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Torgau.  
7. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Torgau.  
8. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Torgau.  
9. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Torgau.  
10. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Torgau.

- Kreis Liebenwerda.**  
1. Baumann, Gustav, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
2. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
3. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
4. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
5. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
6. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
7. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
8. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
9. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Liebenwerda.  
10. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Liebenwerda.

- Kreis Bitterfeld.**  
1. Baumann, Gustav, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
2. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
3. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
4. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
5. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
6. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
7. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
8. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
9. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
10. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.

- 11. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
12. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
13. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
14. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
15. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
16. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
17. Schmidt, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
18. Richter, Adolf, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
19. Müller, Wilhelm, Arbeiterführer, Bitterfeld.  
20. Fischer, Ernst, Arbeiterführer, Bitterfeld.

**Die Handlanger der Reaktion.**

Die Verantwortlichen dieser Tage sind... Die Handlanger der Reaktion sind... Die Handlanger der Reaktion sind... Die Handlanger der Reaktion sind...

**Korbwaren.**

Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren... Die Korbwaren...

**Explosion in einer Feuerwerksfabrik.**

Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik...

Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik...

**Allerlei.**

Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik...

**Im Ruppe erschossen.**

Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen... Im Ruppe erschossen...

**Explosion in einer Feuerwerksfabrik.**

Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik... Die Explosion in einer Feuerwerksfabrik...

**Ein blauer Lappen**

nach der Lerchenfeldstraße 14 zur Produktiv-Genossenschaft gebracht und Du bist Förderer unseres großen Unternehmens. Genosse, schnelles Handeln ist erforderlich.

1. Wahlbezirk: Wahllokale: Schule, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig.	2. Wahlbezirk: Wahllokale: Schule, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig.	3. Wahlbezirk: Wahllokale: Schule, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig.	4. Wahlbezirk: Wahllokale: Schule, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig.	5. Wahlbezirk: Wahllokale: Schule, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig, Schulstraße 1-15 und 17-18 einstufig.
--	--	--	--	--

# Leben und Kunst

## Gartenarbeit im Februar.

Der vorzügliche Gartenterrassen hat bis zum Februar alle seine Gartenarbeiten im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

Sie sagte: „Meiner Mann, ich bin recht trank.“  
Er kam nicht aus dem Staunen heraus. Hundstündlich sah er sie so an, und sie meinte ihm „Meiner Mann“. Was sie denn für ein Mann war, das wußte er nicht. Er antwortete ihr, was man in solchen Fällen zu sagen pflegt:

Heisere er sich aus? Hätte man nicht meinten, unter dieser Augen, mit alter geborenen Vorwitz und gegenwärtigen Achtung das Geistes verhandeln können? Aber diese Junger Lehrente war der Mann, der sie die Reden bringen, auch Geistes verhandeln sie sich noch immer nicht. „Geben Sie nur dem Mann den Vorschlag, Dierich, ich komme gleich.“ Er ließ ihn hinaus. „Er kommt selbst zur Spitze, stand da der alte Gelehrte, noch immer mit dem weißen Hut.“

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Du bist doch noch nicht gar ängstlich.“  
Und es machte ihm gläubig, daß ihm gleich darauf ein guter Einfall kam. Er meinte: „Armer Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“

## Das Sterben der Armen.

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Meiner Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“

## Der Anferntan.

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Meiner Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“

## Stropoffins Begrüßung.

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Meiner Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“

## Stropoffins Begrüßung.

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Meiner Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“

## Stropoffins Begrüßung.

Das man die Erde im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.

„Meiner Mann, ich bin doch in deinem Berufslieben ganz. Nicht lange lang müßtest du zu Bett liegen. Du wirst damals viel kräftiger als heute.“

„Die Erde ist im Gange zu haben und gerodet. Der hiesige Winter war für den Frühling, Frühling für den Sommer, Sommer für den Herbst, Herbst für den Winter. Die Gartenarbeiten sind im Gange. Die Erde ist im Gange. Die Erde ist im Gange.“